Erfassung: BookAccess, 4040 Linz

Dieses Buch wurde erfasst von: Elke Schneider

Erfassungsdatum: 05/2019

---

GESCHICHTE FÜR ALLE

4. KLASSE

Elisabeth Monyk, Eva Schreiner, Elisabeth Mann

Olympe

Verlag GmbH

www.olympe.at

---

# !!Zeichenerklärungen

Schwierige und neue Wörter sind im Text orangehervorgehoben und werden in der Spalte daneben erklärt.

Wichtige Begriffe sind im Text dick hervorgehoben, du siehst also mit einem Blick, was in jedem Kapitel besonders wichtig ist.

Aufgaben und Arbeitsaufträge, die du während des Unterrichts - alleine oder mit der ganzen Klasse - lösen kannst, sind in der seitlichen Spalte angegeben. Am Ende jedes Kapitels sind die wichtigsten Punkte in einem kurzen SMS-Text zusammengefasst. Du kannst also noch einmal wiederholen, was in dem Kapitel vorgekommen ist.

Nun geht's los - Aufgaben für schlaue Köpfe!

Unter diesem Motto findest du an vielen Stellen in diesem Buch Arbeitsblätter, die du ausfüllen kannst. Du wiederholst damit das, was du zuvor gelernt hast. Die Aufgaben sind mit Sternchen gekennzeichnet, je mehr Sternchen du findest, desto schwieriger ist die Aufgabe. Du kannst diese Arbeitsblätter auch heraustrennen und in deiner Portfolio-Mappe sammeln. Nach den vier Hauptkapiteln des Buches haben wir für dich spannende Geschichten über den Zeitabschnitt, den du zuvor kennen gelernt hast, zusammengestellt. In Form einer Zeitung erzählen wir dir über interessante Ereignisse. Wenn dich diese Zeit besonders interessiert, dann kannst du darüber mehr in den Büchern erfahren, die wir dir dort vorschlagen.

---

!! ... Eine Überschrift der Ebene 1-4 ist mit zwei Rufzeichen am Anfang der Zeile angekündigt.

+++... Drei Pluszeichen kennzeichnet die Nummerierung eines Beispiels.

{{ ... }} ... Dieser Text kommt in der Vorlage so nicht vor. Er ersetzt oder ergänzt den Originaltext.

||...|| ... Im Originaltext besonders gekennzeichnete längere Textstellen stehen unter doppelten senkrechten Strichen und sind durch drei Bindestriche vom nächsten Absatz getrennt. Der Text soll dort eingefügt werden, wo er am sinnvollsten ist.

|...| ... Im Originaltext besonders gekennzeichnete einzelne Wörter oder Teile eines Wortes stehen zwischen einfachen senkrechte Strichen.

[] ... In eckige fett formatierte Klammern soll etwas eingesetzt werden.

[[ ... ]] ... Unter doppelten eckigen fett formatierten Klammern steht eine Lösung als Beispiel.

### ... Drei Rautezeichen kennzeichnen einen Eintrag, der schon zur Lösung eines Beispiels verwendet worden ist.

' ... Das Apostroph weist auf elementare mathematische Funktionen und mathematische Konstanten hin. Es muss zum richtigen Lesen/Schreiben jede Art der Automatikkorrektur ausgeschaltet sein.

ZI ... Zusatzinformationen (auch Fußnoten - diese stehen am Anfang des Abschnitts, auf den sie sich beziehen)

---

Dieses Buch ist laut Bescheid des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur vom 13. April 2010 (GZ BMUKK-5.000/0050-Präs.8/2009) gemäß § 14 Abs. 2 und 5 des Schulunterrichtsgesetzes, BGBl. Nr. 472/86 und gemäß den geltenden Lehrplänen als für den Unterrichtsgebrauch in Hauptschulen und an allgemein bildenden höheren Schulen für die 4. Klasse im Unterrichtsgegenstand Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung geeignet erklärt.

Kopierverbot:

Dieses Werk ist für den Einsatz im Schulunterricht bestimmt. Laut Urheberrecht in der Fassung der Urheberrechtsgesetz-Novelle 2003 (§ 43 (6)) darf es weder ganz noch in Teilen auch für den Einsatz im Schulunterricht nicht kopiert oder vervielfältigt werden.

Umschlagbilder: Mitte: C. Monyk, Schloss Belvedere (Wien)

Von oben nach unten: E. Monyk, Heeresgeschichtliches Museum (Wien)

C. Monyk, NÖ Landesausstellung „geteilt - getrennt - vereint“ 2009 C. Monyk, Parlament (Wien)

E. Monyk, EU-Wahl 2009

Schulbuchnummer: 150.149

Olympe Verlag GmbH, Wien, 2010

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung jeder Art gesetzlich verboten

8. aktualisierte Auflage (2018)

Lektorat: Mag. Krista Satzke, Wien

Umschlaggestaltung, Satz, Layout: Raoul Krischanitz, Wien, transmitterdesign.com Grafik: Raoul Krischanitz, transmitterdesign.com Druck, Bindung: Druckerei Berger, Horn

ISBN: 978-3-9502632-9-9

j-5- ÖSTERREICH IN DER ZWISCHENKRIEGSZEIT

# !!Österreich in der Zwischenkriegszeit

## !!1. VON DER MONARCHIE ZUR REPUBlIK

### !!Zerfall der Monarchie - Ausrufung der Republik - erste Wahlen - Regierungsbildung

Die Habsburgermonarchie zerfällt

1916 starb Kaiser Franz Joseph I. nach 68-jähriger Regierungszeit. Sein Nachfolger Kaiser Karl I. konnte die Auflösung des Habsburgerreiches nicht mehr aufhalten. Durch den Kriegseintritt der USA im Jahre 1917 waren die Mittelmächte in eine aussichtslose Lage geraten. So bemühte sich Kaiser Karl I. noch kurz vor Kriegsende, Friedensverhandlungen mit den Entente-Mächten aufzunehmen, um den drohenden Zerfall des Vielvölkerstaates Österreich-Ungarn abzuwenden. Doch die Friedensverhandlungen scheiterten ebenso wie sein Versuch, die Monarchie in einen |Bundesstaat| umzuwandeln.

|Bundesstaat: Staat, der aus mehreren Bundesländern besteht.|

||Quelle: Manifest Kaiser Karls I. an die Völker der Österreichisch-Ungarischen Monarchie vom 16.10.1918

Österreich soll, dem Willen seiner Völker gemäß, zu einem Bundesstaat werden, in dem jeder Volksstamm auf seinem Siedlungsgebiet sein eigenes staatliches Gemeinwesen bildet. ... An die Völker, auf deren Selbstbestimmung das neue Reich sich gründen wird, ergeht Mein Ruf \||

Dieses Manifest des Kaisers nahmen die Völker der Monarchie zum Anlass, um eigene |Regierungen| zu bilden und die endgültige Abspaltung von der Donaumonarchie einzuleiten. Vor allem in den Grenzgebieten der neuen Staaten lebte eine gemischtsprachige Bevölkerung, ein Umstand, der die Bildung von Nationalstaaten erschwerte. Folgende Staaten entstanden nach dem Zerfall Österreich-Ungarns:

{{Grafik: Nachfolgestaaten der Österreichisch-Ungarischen Monarchie}}

Wie beurteilst du den versuch Kaiser Karls, mit diesem Manifest die Monarchie zu retten?

-----

{{Grafik: Kaiser Karl I. mit seiner Frau zita und seinem sohn Otto 1916}}

Welche Symbole der Macht sind auf dieser Fotografie zu sehen?

-----

|Regierung: politische Führung eines Staates; leitet, lenkt und beaufsichtigt die staatliche Politik nach innen und außen|

Welche Nationalitäten gab es in der Donaumonarchie? Tipp: Verwende dazu das Buch der 3. Klasse.

-----

Zähle die Nachfolgestaaten auf!

-----

j-6- ÖSTERREICH IN DER ZWISCHENKRIEGSZEIT

|provisorisch: vorläufig; vorübergehend|

|Staatskanzler: Kanzler und Präsident in einer Person|

Was ist der Unterschied zwischen einem Verzicht auf die Staatsgeschäfte und der Aufgabe des Thronanspruches?

-----

Die Ausrufung der Republik

Am 21. Oktober 1918 bildeten die Abgeordneten des Reichsrates eine |Provisorische| Nationalversammlung. Diese wählte einen Staatsrat, der mit voller Regierungsgewalt ausgestattet war. Ende Oktober nahm die erste deutschösterreichische Regierung unter Führung des sozialdemokratischen |Staatskanzlers| Karl Renner ihre Arbeit auf.

Aufgrund dieser Entwicklung verzichtete Kaiser Karl I. am 11. November 1918 auf jeden Anteil an den Staatsgeschäften. Er weigerte sich aber, seinen Thronanspruch aufzugeben. Im März 1919 wurde der letzte österreichische Kaiser mit seiner Familie des Landes verwiesen.

Was ist mit „Restösterreich“ gemeint?

-----

|Nationalrat: alle gewählten Abgeordneten (Vertreter des Volkes) im Parlament|

Forsche nach, wann die Frauen in den USA, England und der Schweiz das Wahlrecht bekamen! (Internet)

-----

|Mandat: Sitz oder Amt eines Abgeordneten|

|Deutschnationale: Anhänger einer nationalistischen Bewegung der deutschsprachigen Bevölkerung Österreich-Ungarns|

|Koalition: Zwei oder mehrere Parteien regieren gemeinsam.|

|Opposition: nicht an der Regierung beteiligt.|

{{Grafik: Ausrufung der Republik vor dem Parlament }}

Am 12. November 1918 kam es vor dem Parlament zur Ausrufung der Republik Deutschösterreich. Zur gleichen Zeit beschloss die Provisorische Nationalversammlung auch den Anschluss an das Deutsche Reich, da sich alle Parteien einig waren, dass dieses „Restösterreich“ alleine nicht lebensfähig wäre. Damit war die Gründung der Republik vollzogen. Die neuen Staatsfarben waren Rot-Weiß-Rot. Eine provisorische Verfassung sowie eine neue Wahlordnung wurden von Staatskanzler Renner ausgearbeitet.

Die ersten Wahlen

Mit der neuen Wahlordnung vom 27. November 1918 wurde das allgemeine, gleiche und geheime Wahlrecht auch auf die Frauen ausgedehnt. Die erste |Nationalrats|wahl fand am 16. Februar 1919 statt. Diese Grafik zeigt dir das Wahlergebnis:

{{Grafik: Statistik zu den Wahlen}}

SMS:

Nach dem Ersten Weltkrieg zerfiel die Habsburgermonarchie. Am 12.11. 1918 wurde die Republik Deutschösterreich ausgerufen. Die ersten Wahlen fanden im Februar 1919 statt.

---

Aufgrund dieses Wahlergebnisses bildeten die Sozialdemokraten mit den Christlichsozialen eine |Koalition|. Doch bereits 1920 gab es Neuwahlen, bei denen die Sozialdemokraten die Mehrheit verloren. Bis 1934 bildete die Christlichsoziale Partei Koalitionen mit anderen Parteien, während die Sozialdemokratische Partei in |Opposition| war.

j-7- ÖSTERREICH IN DER ZWISCHENKRIEGSZEIT

Nun geht‘s los - Aufgaben für schlaue Köpfe!

+++1)Trage die Nachfolgestaaten der Habsburgermonarchie in die freien Felder ein und male jedes Land mit einer eigenen Farbe an! ein Stern

Grenze der ehem. Österreichisch-Ungarischen Monarchie

Grenzen der Nachfolgestaate

{{Anmerkung: Übung nicht durchführbar}}

-----

+++2) Hier ist einiges durcheinander gekommen! Ordne die Textstellen in der richtigen Reihenfolge! Dann musst du immer den Buchstaben im Alphabet danach einsetzen, dies ergibt das Lösungswort! zwei Sterne

M:Karl Renner ihre Arbeit auf. Kaiser Karl I. verzichtete am 11. November 1918 auf jeden Anteil an den Staatsgeschäften, doch weigerte er sich, seinen Thronanspruch aufzugeben. Im ...

D:mit voller Regierungsgewalt ausgestattet war. Ende Oktober nahm die erste deutsch-österreichische Regierung unter Führung des sozialdemokratischen Staatskanzlers ...

M:März 1919 wurde der letzte österreichische Kaiser mit seiner Familie des Landes verwiesen. Am 12. November 1918 kam es vor dem Parlament zur Ausrufung der ...

Q:Am 21. Oktober 1918 bildeten die Abgeordneten des Reichrates eine Provisorische Nationalversammlung. Diese wählte einen Staatsrat, der ...

D:Republik Deutschösterreich. Zur gleichen Zeit beschloss die Provisorische Nationalversammlung auch den Anschluss an das Deutsche Reich, da sich alle Parteien einig waren, dass dieses ...

Q „Restösterreich“ alleine nicht lebensfähig wäre. Damit war die Gründung der Republik vollzogen.

LÖSUNGSWORT: **[]**

-----

+++3)Erkläre in deinem Heft folgende Begriffe mit eigenen Worten! drei Sterne **[]**

Mandat, Opposition, provisorisch, Bundesstaat, Staatskanzler, Koalition

-----

j-8- ÖSTERREICH IN DER ZWISCHENKRIEGSZEIT

Nun geht‘s los - Aufgaben für schlaue Köpfe! zwei Sterne

+++4)Diese Plakate wurden bei der ersten Nationalratswahl verwendet. Ordne die Namen der Parteien den Plakaten zu!

{{Anmerkung: Übung nicht durchführbar}}

-----

+++5)Verfasse in Stichworten eine kurze Beschreibung dieser Plakate in deinem Heft! Beachte dabei folgende Punkte: vier Sterne

Welche Personen sind auf den Plakaten zu sehen? Welche Symbole sind dargestellt? Wie hängen Bild und Schrift zusammen? Welche Menschen sollen angesprochen werden? Welche gestalterischen Elemente werden bei diesen Plakaten verwendet?

{{Anmerkung: Übung nicht durchführbar}}

-----

+++6)Welche Plakate wurden bei der letzten Nationalratswahl eingesetzt? Mach dich schlau im Internet! ein Stern

-----

+++7) Du möchtest Klassen- oder Schulsprecher werden. Entwirf einen Wahlslogan für dich, damit die anderen dich wählen! drei Sterne

-----

+++8) Beschrifte folgende Grafiken!

a) In dieser Grafik mit den Ergebnissen der Nationalratswahl 1919 fehlen die Prozentsätze und die Anzahl der Mandate. Trage diese ein! drei Sterne

---

b) trage nun in dieser Grafik die Ergebnisse der Nationalratswahl 2013 mit Balken ein und schreibe darüber die Anzahl der Mandate!

{{Anmerkung Übung nicht durchführbar }}

---

c) Welche Parteien bilden derzeit eine Regierung? Welche sind in Opposition? zwei Sterne

REGIERUNG:**[]**

OPPOSITION:**[]**

-----

j-9- ÖSTERREICH IN DER ZWISCHENKRIEGSZEIT

# !!ÖSTERREICH IN DER ZWISCHENKRIEGSZEIT

## !!2. DIE JUNGE REPUBLIK

### !!Gebietsverluste - Ernährungsfrage - Unruhen - Verfassung - Sozialgesetzgebung -Anschlussgedanke

Probleme der neu gegründeten Republik:

Ernährung, Unruhen, Grenzfrage, Verfassung, Sozialgesetzgebung

||Not und Hunger

Aus Maismehl wurde Brot gebacken, aus Brennnesseln wurde Suppe gekocht. Die Schweizer, aber auch das schwedische Rote Kreuz, schickten Lebensmittel und Medikamente nach Österreich. 80 Prozent aller Kinder waren schwer unterernährt. So wurden 30 000 Kinder zu Erholungsaufenthalten ins Ausland geschickt.\||

{{Grafik: Holzsammeln im Wienerwald 1919}}

|z.B|.: zum Beispiel

Die Menschen hungern ...

In Österreich gab es nach dem Ersten Weltkrieg kaum Nahrungsmittel. Vor allem in den Städten hungerte die Bevölkerung. Stundenlanges Anstellen vor den Lebensmittelgeschäften ließ die Menschen verzweifeln. Da es keine Kohle gab, zogen |z.B|.hunderte Wiener und Wienerinnen in den Wienerwald, um dort Holz zum Heizen zu schlägern. Nur mit Hilfe des Auslandes und privater Hilfsorganisationen konnten die Menschen überleben.

... die Grenzen sind umkämpft ...

Gegen Ende des Krieges hatte der US-Präsident Wilson ein 14-Punkte-Programm veröffentlicht, von dem er sich einen dauerhaften Frieden für Europa erhoffte. Einer der 14 Punkte enthielt die Forderung nach dem |Selbstbestimmungsrecht der Völker| Österreich-Ungarns. Unter Berufung auf diesen Artikel rechnete Österreich mit dem Verbleib der deutschsprachigen Gebiete bei der jungen Republik.

||Quelle: Aus dem 14-Punkte-Programm Wilsons 10. Den Völkern Österreich Ungarns, deren Platz unter den Nationen wir geschützt und gesichert zu sehen wünschen, sollte die freieste Gelegenheit zu autonomer Entwicklung zugestanden werden.\||

{{Grafik: Gebietsansprüche der Republik Deutschösterreich Ende 1918}}

Überlege: Was ist mit „autonomer“ Entwicklung gemeint?

-----

||Selbstbestimmungsrecht der Völker: Jedes Volk soll unabhängig über seinen politischen Status, seine Staatsund Regierungsform und seine wirtschaftliche, soziale und kulturelle Entwicklung entscheiden können.\||

Welche Gebiete waren umstritten?

-----

j-10- ÖSTERREICH IN DER ZWISCHENKRIEGSZEIT

||Volksabstimmung: verbindliche Abstimmung aller wahlberechtigten Bürger zu einem Gesetzesentwurf, einer Verfassungsänderung oder zur Absetzung des Bundespräsidenten\||

Wie heißt Ödenburg heute? (Atlas)

-----

|Räterepublik: Herrschaft wird vom Volk über direkt gewählte Räte ausgeübt|

|Volkswehr: provisorisches Heer der Republik|

|Putsch: gewaltsamer Umsturz|

|Bund: alle Bundesländer gemeinsam|

|Kollektivvertrag: ist eine Vereinbarung zwischen Vertretern von Arbeitnehmern und Arbeitgebern über ein Arbeits- und Lohnabkommen für eine ganze Berufsgruppe|

Überlegt gemeinsam: Was bedeuteten die einzelnen Sozialgesetze für die Menschen?

-----

SMS:

Die neugegründete Republik hatte mit folgenden Problemen zu kämpfen: Ernährung, Grenzstreitigkeiten und Unruhen. Eine Verfassung wurde ausgearbeitet. Der Anschluss an Deutschland wurde verboten, der Name Deutschösterreich musste auf Republik Österreich geändert werden.

---

Der Einmarsch jugoslawischer Truppen in Südkärnten führte zum Abwehrkampf in Kärnten. Bei einer |Volksabstimmung| sprach sich die Bevölkerung von Südkärnten für einen Verbleib bei Deutschösterreich aus.

Insgesamt brachte aber der Friedensvertrag für Österreich große Gebietsverluste. So gingen Südtirol, das Sudetenland (Deutschböhmen und Deutschmähren) und die Untersteiermark ohne Volksabstimmung verloren, während Westungarn (Burgenland) 1921 zu Österreich kam. Nur die Stadt Ödenburg blieb nach einer Volksabstimmung bei Ungarn. Neue Hauptstadt des Burgenlandes wurde Eisenstadt.

... es kommt zu Unruhen im Staat ...

Hungersnot und hohe Arbeitslosigkeit führten zu zahlreichen Demonstrationen und Plünderungen. Aber auch politisch war eine unruhige Zeit angebrochen. So wollten die Kommunisten eine

|Räterepublik| nach ungarischem Vorbild errichten: Im April 1919 stürmte die |Volkswehr| das Parlament. Dieser |Putsch|versuch scheiterte aber.

{{Grafik: Besetzung des Parlaments durch die Volkswehr}}

... eine Verfassung wird beschlossen ...

Am 1.10.1920 wurde eine Verfassung beschlossen. Diese stellte einerseits einen Kompromiss zwischen den Ansprüchen der Länder und des |Bundes| dar. Andererseits war die Verfassung ein Ausgleich zwischen den Interessen der Regierung und denen des Parlaments. Im Wesentlichen gilt die Verfassung von 1920 bis auf wenige Abänderungen noch heute.

||Quelle: Österreichische Bundesverfassung 1920

Art. 1: Österreich ist eine demokratische Republik. Ihr Recht geht vom Volk aus. Art. 2: Österreich ist ein Bundesstaat.

Art. 3: Alle Bundesbürger sind vor dem Gesetz gleich.\||

... die Sozialgesetze werden ausgebaut ...

Unter dem Staatssekretär Ferdinand Hanusch wurden im Zeitraum von 1918 bis 1920viele wichtige Sozialgesetze beschlossen.

||Verbot der Nachtarbeit von Frauen und Jugendlichen Verbot der Kinderarbeit unter 12 Jahren Gesetz über den 8-Stunden-Tag bezahlter Urlaub für Arbeiter (14 Tage) Arbeitslosenversicherung Kollektivverträge Errichtung von Kammern für Arbeiter und Angestellte

(Interessensvertretung)\||

Ebenso wurden der Krankenschutz und die Unfallversicherung verbessert und eine Altersversicherung ausgearbeitet. Mit dieser umfassenden Sozialgesetzgebung war Österreich Vorbild für viele andere Staaten.

... der Anschluss an Deutschland wird angestrebt

Die Menschen in Österreich, aber auch die Großparteien, fanden, dass dieses „Restösterreich“ alleine wirtschaftlich nicht überlebensfähig wäre. Aufgrund der Gebietsverluste mangelte es in der jungen Republik an Rohstoffen und an Agrarland. Von einem Anschluss an Deutschland versprach man sich Abhilfe. Doch der Friedensvertrag von St. Germain-en-Laye verbot diesen Anschluss ausdrücklich, ebenso musste der Name Deutschösterreich auf Republik Österreich umgeändert werden. Der Wunsch nach einem Anschluss an Deutschland blieb aber weiter bestehen.

j-11- ÖSTERREICH IN DER ZWISCHENKRIEGSZEIT

Nun geht‘s los - Aufgaben für schlaue Köpfe!

+++1)Male die Republik Deutschösterreich rot an und alle deutschsprachigen Gebiete, die verloren gingen, grün! ein Stern

{{Anmerkung Übung nicht durchführbar}}

-----

+++2) Weißt du noch?

Wie heißt das jüngste österreichische Bundesland? zwei Sterne

**[]**

Wann kam es zu Österreich?

**[]**

In welchen Gebieten gab es eine Volksabstimmung?

**[]**

-----

+++3)Welche Gebiete, die von deutschsprechenden Österreichern bewohnt wurden, sprach man folgenden ländern zu? zwei Sterne

Tschechoslowakei:**[]**

Italien:**[]**

Jugoslawien:**[]**

Ungarn:**[]**

-----

+++4) Hier fehlt einiges! ergänze die fehlenden Bereiche in Stichworten! vier Sterne

Probleme der Republik Deutschösterreich (seit 1919 Republik)

|  |  |
| --- | --- |
| Ernährung |  |
| Verfassung |  |
|  | **[[14-Punkte Programm Wilsons. Selbstbesstimmungsrecht der Völker ÖsterreichUngarns.Volksabstimmung in Kärnten und in Westungarn (Burgenland)]]** |
| Unruhen |  |
|  | **[[Verbot der Nachtarbeit von Frauen und Jugendlichen. Verbot der Kinderarbeit unter Î2 Jahren. Gesetz über den 8 Stunden Tag. bezahlter Urlaub für Arbeiter]]** |

**[]**

-----

j-12- ÖSTERREICH IN DER ZWISCHENKRIEGSZEIT

Nun geht‘s los - Aufgaben für schlaue Köpfe!

+++5) Welche 4 Missstände werden im autobiografischen Roman von Alfons Petzold „Das raue Leben“ (1920) angesprochen? Welche Lösungen brachte die Sozialgesetzgebung? Setze ein! fünf Sterne

Betriebsräte - Vertreter der Arbeiter und Angestellten in einem Betrieb ungesunde Arbeitsbedingungen Gesundheitsschäden Verbesserung im Gesundheitssystem Arbeitslosenversicherung Arbeitsunfähigkeit Entlassung wegen Krankheit Invalidenentschädigungsgesetz

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Romanauszug | Missstand | Lösung durch Sozialgesetzgebung |
| Es gab eine riesige Menge von Arbeitern, die ihre Gesundheit infolge der furchtbaren unhygienischen Fabriksräume für immer ruiniert hatten. |  | **[[Betriebsräte - Vertreter der Arbeiter und Angestellten in einem Betrieb.]]** |
| Besonders der tuberkulöse fiel eine große Anzahl zum Opfer. |  |  |
| Eine Versorgung der im Dienst arbeitsunfähig gewordenen leute gab es nicht. |  |  |
| Wenn der Kranke längere Zeit nicht arbeiten konnte, wurde er eben entlassen. |  |  |

**[]**

-----

+++6) Teste dein Wissen! drei Sterne

{{Anmerkung: Rätsel teilweise durchführbar}}

1. Grundgesetze eines Staates**[]**

2. gewaltsamer Umsturz**[]**

3. Woraus wurde Suppe gemacht**[]**

4. Vertreter der Arbeiter und Angestellten in einem Betrieb**[]**

5. Abstimmung der Wahlberechtigen**[]**

6. Er forderte das Selbstbestimmungsrecht der Völker**[]**

7. An welches Land sollte Österreich angeschlossen werden**[]**

-----

j-13- ÖSTERREICH IN DER ZWISCHENKRIEGSZEIT

# !!ÖSTERREICH IN DER ZWISCHENKRIEGSZEIT

## !!3. WIRTSCHAFT IN DER ZWISCHENKRIEGSZEIT

### !!Reparation - Inflation - Völkerbundanleihe - Währungsreform

Wirtschaft zu Beginn der Republik: Reparation und Inflation (1918-1923)

Im Friedensvertrag von St. Germainen-Laye wurde bestimmt, dass Österreich die verursachten Kriegsschäden in Form von Waren und Geld wieder gutmachen musste (Reparation). Die wirtschaftliche Situation in Österreich war aber so katastrophal, dass Österreich diese Zahlungen nicht leisten konnte. Daraufhin gewährten die Siegermächte Österreich Hilfslieferungen und Kredite.

|Schleichhandel: heimlicher, verbotener Handel mit Gütern zu überhöhten Preisen|

Nach dem Krieg gab es zu wenig Arbeit für die vielen zurückgekehrten Soldaten. Da der Großteil der landwirtschaftlichen Gebiete nach dem Ersten Weltkrieg nicht mehr zu Österreich gehörte, kam es auch zu einem Engpass bei der Versorgung mit landwirtschaftlichen Produkten. So mussten noch zu Beginn der Ersten Republik Lebensmittelkarten ausgegeben werden. |Schleichhandel,| |Wucher| und Plünderungen waren an der Tagesordnung.

|Wucher: das Verlangen überhöhter Preise|

Schon während des Krieges hatte der Staat zu viel Geld drucken lassen. Auch in den ersten Jahren der neuen Republik wurde Geld gedruckt, ohne dass die entsprechenden Sachwerte wie Gold und Waren zur Abdeckung vorhanden waren. So verlor das Geld rasch an Wert, dies nennt man Inflation. Wer zu dieser Zeit Sachwerte besaß, profitierte von dieser Entwicklung. Wer aber sein Vermögen in |Kriegsanleihen| oder auf der Bank in Sparbüchern angelegt hatte, verlor alles.

{{Grafik: Kinder spielen mit Geldbündeln, 1923.}}

|Kriegsanleihen: Der Staat nimmt bei der Bevölkerung im Krieg Geld auf, indem er Wertpapiere ausgibt und dafür Zinsen zahlt.|

Wie legt man heute sein vermögen möglichst sicher und gewinnbringend an?

-----

|Krone: österreichische Währung von 1892 bis 1924; 1 Krone entsprach 100 Heller|

|Bundeskanzler: Vorsitzender der Bundesregierung|

Im August 1922 erreichte die Inflation in Österreich ihren Höhepunkt. Als Lohn bekamen die Österreicher und Österreicherinnen zwar Säcke voll Geld, doch konnten sie sich dafür nicht einmal ein Stück Brot kaufen.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| 1914 | 1 Kilo Brot  46 Heller | 1 Kilo Schweineflesich  8 Kronen | Kronenzeitung  30 Heller |
| 1922 | 5700 Kronen | 40 000 Kronen | 300 Kronen |
| heute | Euro | Euro | Euro |

In dieser schwierigen Situation appellierte 1922 der österreichische |Bundeskanzler| Ignaz Seipel an den Völkerbund, Österreich wirtschaftliche Unterstützung zu gewähren.

||Quelle: Appell Seipels an den Völkerbund in Genf am 6.9.1922

ehe das Volk Österreichs in seiner Absperrung zugrunde geht, wird es alles tun, um die Schranken und Ketten, die es beengen und drücken, zu sprengen.\||

||Der Völkerbund (Vorläufer der UNO) wurde 1919 gegründet und vermittelte bei Streitigkeiten zwischen einzelnen Staaten. Zunächst gehörten ihm nur die Siegermächte an, später auch neutrale Staaten sowie Österreich und Deutschland. Ende der 1930er-Jahre verlor der Völkerbund durch die Nichtteilnahme der USA sowie die mangelnde Umsetzung seiner Beschlüsse in den Mitgliedsstaaten an Bedeutung.\||

Was meinte Seipel mit diesem Appell?

-----

j-14- ÖSTERREICH IN DER ZWISCHENKRIEGSZEIT

|Staatshaushalt: alle Einnahmen und Ausgaben eines Staates (Budget)|

|sanieren: wieder in Ordnung bringen|

Sanierung des Staatshaushaltes (1922 -1924):

-) 100 000 Beamte wurden entlassen oder zwangspensioniert

-) Einführung der Umsatzsteuer

-) Erhöhung der Schulgelder

-) Auflösung der Invalidenheime

Welche Maßnahmen werden heute getroffen, um den staatshaushalt zu sanieren? Überlege: Wo wurde in den letzten Jahren im öffentlichen Bereich gespart? Wo gab es Steuererhöhungen?

-----

|Spekulation: Geschäft, das aufgrund von Preisschwankungen gewinnträchtig ist|

|Schilling: Währung in Österreich von 1925 bis 2002; Wert: 13,7603 Schilling=1Euro|

SMS:

In den Nachkriegsjahren gab es eine hohe Inflation. Der Völkerbund gewährte Österreich eine Anleihe. Der Staatshaushalt wurde saniert. Es wurden mehr Waren produziert. Die Einführung des Schillings ließ die Inflation zurückgehen. Bis 1929 kam es zu einer Überproduktion und die Arbeitslosenrate stieg.

---

Der Völkerbund gewährte Österreich eine Anleihe (einen Kredit) über 650 Millionen Goldkronen. Bedingungen für den Erhalt dieser Völkerbundanleihewaren:

-) 10 % Zinsen

-) Kontrolle der Wirtschaft durch einen Kommissär des Völkerbundes

-) Stilllegung der Notenpresse (keine weitere Produktion von Geldnoten)

-) eine neuerliche Bestätigung des Anschlussverbots an Deutschland

{{Grafik: Plakat Völkerbundanleihe}}

Diese Forderungen wurden in Österreich nun streng umgesetzt. Der |Staatshaushalt| wurde |saniert| und neue Steuern wurden eingeführt. Als Folge dieser Maßnahmen mussten viele Betriebe schließen, die Arbeitslosigkeit stieg.

... es kommt zu einer teilweisen wirtschaftlichen Erholung (1924 -1929)

Die Umstellung der Wirtschaft auf Friedensproduktion ging nur langsam vor sich. Mit der Zeit konnte aber die Landwirtschaftihre Produktion erhöhen. So wurde 1929 sogar mehr produziert als vor dem Krieg und es gab damit genügend Lebensmittel, um die Bevölkerung ausreichend zu versorgen. Auch die Industrie stellte vermehrt Artikel des täglichen Gebrauchs her und bald waren wieder genügend Waren auf dem Markt. Da mehr produziert wurde, entstanden neue Arbeitsplätze und die Zahl der Arbeitslosen nahm anfänglich ab. Die breite Masse der Bevölkerung hatte einen bescheidenen Lebensstandard erreicht, konnte sich aber nichts ansparen. 1924 kam es aufgrund von |Spekulationen| zu einem Bankenkrach in Österreich. Die verunsicherten Sparer stürmten die Banken, um ihr Geld in Sicherheit zu bringen. Die Banken hatten aber nicht genügend Bargeld zur Verfügung, um alle Spareinlagen auszuzahlen. Zur Stabilisierung der Lage führte die Regierung eine neue Währung den |Schilling| ein. Für 10 000 Papierkronen erhielt man damals 1 Schilling. Damit war nun weniger Geld im Umlauf und die Inflation ging zurück.

{{Grafik: Geldschein 1925 zum Umwechseln}}

{{Grafik: Schillingmünze 1924}}

Was ist auf dieser Schillingmünze vorne und hinten zu sehen?

-----

Doch in den folgenden Jahren wurden mehr Waren produziert, als verkauft werden konnten. Die Kaufkraft der Bevölkerung war zu gering und die Industrie musste ihre Produktion senken. Damit stieg die Zahl der Arbeitslosen erneut an (1929 fast 600 000 Arbeitslose) und es kam zur Kündigung von Krediten. Die Banken brachen zusammen.

j-15- ÖSTERREICH IN DER ZWISCHENKRIEGSZEIT

Nun geht‘s los - Aufgaben für schlaue Köpfe!

+++1)Hier siehst du verschiedene Geldscheine und Geldmünzen aus unterschiedlichen Zeitabschnitten. versuche, die Jahreszahlen den scheinen zuzuordnen! vier Sterne

{{Anmerkung: Übung nicht durchführbar}}

-----

+++2)Etwas zum Schmunzeln - Dieser Kriminalfall hat sich 1925 wirklich in Österreich zugetragen. Versuche trotz der Flecken, die im laufe der zeit entstanden sind, diese lustige Geschichte zu lesen! ein Stern

1925 vers**[]**ten zwei Schwindler mit „falschem Falschgeld“ reich zu **[]**erder . Ein ehemaliger Offizier und ein Ka**[]** hatten die Geschäftsidee, in Wien „Banknotenfälschermaschinen“ zu verkaufe**[]**. Bei diesen Geräten handelte es sich aber um gewöhnliche Inhalationsapparate, die bei Hals- oder KehlkopferkranKungen verwendet wurden. Der Trick der Betrüger war einfach, aber effektiv: Sie holten echte Banknoten aus dieser Maschine und redeten ihren Kunden ein, dass es sich um pe**[]**te „Blüten“ handelte, die in dieser Qualität nur mit ihrem Apparat herzustellen wären. Die beiden Betrüger wurder von der Polizei verhaftet.

-----

+++3)Teste dein Wissen - auf dieser Liste sollst du die Begriffe den entsprechenden Zeitabschnitten zuordnen! drei Sterne

|  |  |
| --- | --- |
| Wirtschaft von 1918-1923 | Wirtschaft von 1924-1929 |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |

Schleichhandel, Schilling, Bankenkrach, Wucher, Lebensmittelkarten, bescheidener Lebensstandard, Völkerbundanleihe, Rückgang der Inflation, weniger Geld im Umlauf, Krone

**[]**

-----

j-16- ÖSTERREICH IN DER ZWISCHENKRIEGSZEIT

Nun geht‘s los - Aufgaben für schlaue Köpfe!

+++4)Was gibt es Neues? Hier findest du interessante Geschichten aus den Jahren 1919 bis 1929. erfinde reißerische schlagzeilen dazu! Dann ordne die Artikel der Reihe nach, indem du die Nummern von 1 bis 6 einsetzt! ACHTUNG: Nicht immer sind Jahreszahlen angegeben! drei Sterne

CHRONIK 1919 -1929

-----

Das Amalienbad in Wien wurde eröffnet. Es besitzt ein 33,5 m langes Becken, sodass gleichzeitig bis zu 8 Schwimmer trainieren können. Dieses „Tröpferlbad“ wurde 1926 um 10 Millonen Schilling erbaut. Der Eintritt beträgt nur 20 Groschen.

**[]**

In Wien leben in Elendsquatieren zehntausende Flüchtlinge. 1920 werden sie sogar in den Schulen und Kasernen untergebracht. Auch der Milchpreis wurde über Nacht um 200 Prozent erhöht. Es kommt zu zahlreichen Streiks.

**[]**

Ex Kaiser Karl verließ am 23. März 1919 Österreich und begab sich mit seiner Familie ins |Exil|. Wenige Tage später verkündete die Nationalversammlung die Landesverweisung und die Enteignung des Hauses Habsburg. Auch die Adelstitel wurden in Österreich verboten.

||Exil: außerhalb des Heimatlandes leben müssen\||

**[]**

„Gute Nacht meine Damen, gute Nacht meine Herren“ - Mit diesen Worten verabschiedete sich gestern wie jeden Abend der Hörfunksprecher der RAVAG (österreichischer Rundfunk). Doch dann hörte man noch: „Und jetzt könnt's mich alle noch ...!“ Der Techniker hatte vergessen, das Mikrofon abzuschalten. Damit hatte Österreich 1928 seinen ersten Radioskandal. Der Sprecher wurde zwar entlassen, aber zehntausend Hörer verlangten die Rücknahme der Kündigung.

**[]**

Österreichs letzter Kaiser stirbt am 1. April 1922 im Exil auf der Insel Madeira an Lungenentzündung. Er wurde nur 34 Jahre alt. Seine Frau Zita und seine acht Kinder trauern um ihn.

**[]**

Mit der Einführung des Schillings 1925 ist das Ende der Inflation gekommen. 1 Million Kronen entspricht jetzt nur mehr 100 Schilling.

**[]**

-----

+++5)In vielen österreichischen Haushalten gibt es heute noch alte Schillingmünzen und Schillingscheine. stell dir vor, du findest welche und willst sie bei der Österreichischen Nationalbank umtauschen! Wie viele Euro bekommst du für folgende Schillingbeträge? Runde auf eine Kommastelle! fünf Sterne

**[]**

1 Euro = 13,7603 Schilling

5 000 Schilling = 363, 4 Euro

1 000 Schilling, 43 Schilling, 7 032 Schilling, 152 Schilling

132 400 Schilling, 4 Schilling, 2 497 Schilling

-----

j-17- ÖSTERREICH IN DER ZWISCHENKRIEGSZEIT

# !!ÖSTERREICH IN DER ZWISCHENKRIEGSZEIT

## !!4. DAS ROTE WIEN

### !!Wohnbau - Sozial- und Fürsorgepflege - Bildung

Modell des „Sozialismus in einer Stadt“

Nach dem Ausscheiden aus der Koalition (1920) setzten die Sozialdemokraten ihre Reformvorstellungen in Wien um, das ab 1922 selbstständiges Bundesland war. In Wien besaßen die Sozialdemokraten die Mehrheit in der Stadtregierung und konnten ihr Modell des „demokratischen Sozialismus“ verwirklichen. Für dieses Modell gab es zwar international viel Lob, es brachte aber auch Anfeindungen von Seiten der politischen Gegner.

Sozialer Wohnbau: Gemeindebauten

Anfang der 1920er-Jahre hatte ein Drittel der Menschen in Wien keine eigene Wohnung. Jene, die eine Wohnung mieten konnten, lebten auf engstem Raum zusammen. So mussten im Durchschnitt 5 Personen mit 30 m2 Wohnfläche ohne Klosett und fließendes Wasser auskommen.

Unter den sozialdemokratischen Bürgermeistern Wiens, Jakob Reumann und Karl Seitz, sollten Wohnungen keine Ware mehr sein. Jeder Wiener und jede Wienerin, die bedürftig waren, sollten eine menschenwürdige Wohnung bekommen. Um die nötigen Mittel für diesen sozialen Wohnbau aufzutreiben, führte die Gemeinde Wien unter Finanzstadtrat Hugo Breitner neue Steuern für die Reichen ein.

{{Grafik: Sozialdemokratisches Wahlplakat 1927}}

In den Jahren 1923 bis 1934 baute die Gemeinde Wien an die 64 000 neue Gemeindewohnungen. Diese waren zwischen 38 und 48 m2 groß, besaßen Wasser-, WC-, Strom- und Gasanschlüsse und hatten Vorraum, Wasserklosett, Küche, Wohnzimmer mit Klappbetten für die Kinder und ein Elternschlafzimmer. Die Anlagen waren mit Gemeinschaftswaschküchen, großen Innenhöfen, Gartenanlagen und Kinderspielplätzen ausgestattet. Ebenso wurden eigene Kindergärten, Kinderhorte und Planschbecken in unmittelbarer Nähe errichtet.

Gemeindebauten -Steuern für die Reichen:

-) 4 Prozent Steuer auf den Konsum von elektrischem Strom

-) Hauspersonalabgabe ab der zweiten Hausgehilfin

-) Nahrungsmittel- und Genussmittelabgabe in Luxuslokalen

-) Abgabe auf höhere Mietzinsen

|Hausgehilfin| Hilfskraft im Haushalt

|Genussmittelabgabe|: Steuer auf besonders teure Speisen, Getränke und Tabak

Woran erkennt man heute, dass jemand reich ist?

-----

||Quelle: Karl Seitz bei der Eröffnung des Karl-Marx-Hofes am 12.10.1931

Wenn wir einst nicht mehr sind, werden diese Steine für uns sprechen.\||

Wenn du in Wien bist, besuche doch einen der alten Gemeindebauten! Welche „Neuerungen“ aus den 1920er-Jahren sind noch erhalten?

-----

Der erste 1924 fertiggestellte Gemeindebau war der Metzleinstaler Hof im 5. Bezirk. Das größte und berühmteste Beispiel für sozialen Wohnbau ist der Karl-Marx-Hof im 19. Bezirk.

{{Grafik: Metzleinstaler Hof 1920}}

{{Grafik: Karl-Marx-hof 1931}}

{{Grafik: Kinderfreibad im Gemeindebau}}

j-18- ÖSTERREICH IN DER ZWISCHENKRIEGSZEIT

Sozial- und Fürsorgepflege

Im „Roten Wien“ setzten die Sozialdemokraten aber noch viele andere soziale Vorhaben um, die für die damalige Zeit revolutionär waren. So wurden unter Stadtrat Julius Tandler das Fürsorgewesen, die Altersversorgung und die Krankenpflege verbessert. Besonderes Augenmerk richteten die Sozialdemokraten auf das Wohl aller Kinder und Jugendlichen: Vorsorgeuntersuchungen für Schwangere und Säuglinge senkten die Säuglingssterblichkeit, mit gratis Säuglingswäschepaketen unterstützte man die Eltern nach der Geburt. Schulzahnkliniken, Kinderfreibäder und Sportplätze wurden errichtet und das Schularztwesen eingeführt. Durch all diese Maßnahmen konnte die Krankheit der „armen Leute“, die Tuberkulose, zurückgedrängt werden.

|Konzession: Genehmigung für ein Handwerk/Gewerbe|

|Lustbarkeiten: Veranstaltungen zur Unterhaltung der Besucher wie z.B. Tanzveranstaltungen, Filmvorführungen|

Für diese Reformen benötigte die Gemeinde Wien viel Geld. Neue Steuern wurden eingeführt, die vor allem die Reichen trafen.

Welche dieser Steuern gibt es heute noch?

-----

Was gilt heute als Luxus?

-----

Steuern auf

Halten eines Pferdes, Vermietung von Fremdenzimmern, Besitz von Grund und Boden, Ankündigung von Veranstaltungen, Erteilen von |Konzessionen|, Halten eines Hundes, Werbung in Zeitschrift, Besitz eines Autos, |Lustbarkeiten|, Zuwachs des Vermögens

In welchem Gegenstand wurde in deiner Volksschulzeit fächerübergreifend unterrichtet? Überlege: Welche Vor- und Nachteile bringt die Koedukation?

-----

SMS:

In Wien kam es unter den Sozialdemokraten zu zahlreichen Reformen. Gemeindebauten wurden errichtet und es kam zu Neuerungen und Verbesserungen im Sozial-und Fürsorgewesen. Otto Glöckel reformierte das Schulwesen in Wien. Volkshochschulen und Städtische Büchereien ermöglichten eine breite Volksbildung.

---

Wissen ist Macht: Ein „Tor der Zukunft“

Unter Otto Glöckel, dem Präsidenten des neu gegründeten Wiener Stadtschulrates, kam es ab 1922 in Wien zu einer umfassenden Schulreform, die ein„Tor der Zukunft“ sein sollte:

{{Grafik: Schulklasse in Wien in den 1920er-Jahren}}

Der verpflichtende Religionsunterricht wurde abgeschafft.

-) In der Volksschule wurde fächerübergreifend gearbeitet.

-) Reformpädagogische Ansätze (Montessori) wirkten sich auf die Klassenraum- und Unterrichtsgestaltung aus.

-) Mädchen und Burschen wurden zum ersten Mal gemeinsam unterrichtet (Koedukation).

Um allen Schülern und Schülerinnen die gleiche Chance auf Bildung zu geben, wurde in Wien eine „Einheitsschule“ für alle 10- bis 14-Jährigen eingeführt. Diese Einheitsschule konnte aber aufgrund des Widerstands der Christlichsozialen Partei nicht in ganz Österreich umgesetzt werden. 1927 wurde stattdessen die Hauptschule eingeführt, die die Schüler und Schülerinnen auf das praktische Leben vorbereitete.

Aber auch in der Erwachsenenbildung schlug man in Wien neue Wege ein. Städtische Büchereien und Volkshochschulen ermöglichten den einfachen Menschen, kostenlos Bücher auszuborgen und Zusatzbildung zu erwerben. Daneben gab es aber auch ein reichhaltiges Kulturangebot wie Theateraufführungen und Arbeitersymphoniekonzerte.

j-19- ÖSTERREICH IN DER ZWISCHENKRIEGSZEIT

Nun geht‘s los - Aufgaben für schlaue Köpfe!

+++1)Gemeindebau früher und heute! Hier siehst du zwei Folder von Gemeindebauten, die 1920 und 1985 gebaut wurden. Welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten fallen dir beim lesen auf! zwei Sterne

Wohnpark Alterlaa (1968-1985) - Wohnglück für alle!

Allgemein: 3 172 Wohnungen; 3 400 Tiefgaragenplätze; 2 Ärztezentren; 3 Schulen; 2 Kindergärten; ein Kindertagesheim; eine Rundturnhalle; 33 Freizeitklubs; mehrere Tennishallen; eine Kirche; ein Verwaltungsgebäude; ein Einkaufszentrum; Anbindung an die U6; 170 m Grünfläche zwischen den Wohnblöcken; bis zum 13. Geschoß Terrassen; vom 15. bis zum 27. Geschoß Loggia; 7 Schwimmbäder auf den Dächern; eigene Medien wie Monatszeitung und eigener TV-Sender

Wohnungseinheiten: 35 verschiedene Grundrisstypen; 1-5 Zimmer-Appartements; Maisonetten

---

Metzleinstaler Hof (1920) - der erste Gemeindebau!

Allgemein: 244 Wohnungen; eine zentrale Bade- und Wäschereianstalt; eine Bibliothek; Klubräume; Lehrlingswerkstatt, Kindergarten im Erdgeschoß, großer Innenhof Wohnungseinheiten: 38 m2 große Wohnungen mit Wohn- und Schlafraum, Vorraum, WC innen und Küche; direkte Belichtung aller Räume

-----

+++2)Plane nun deine eigene moderne Wohnsiedlung! zwei Sterne

NAME:

Allgemein:

Wohnungseinheiten:

**[]**

-----

+++3)Als neuer Finanzminister/neue Finanzministerin der Republik Österreich hast du die schwere Aufgabe, das Budget zu sanieren. Überlege, welche Steuern du einführen könntest! ACHTUNG: Viele gibt es schon! vier Sterne

Meine Steuervorschläge:

**[]**

-----

j-20- ÖSTERREICH IN DER ZWISCHENKRIEGSZEIT

Nun geht‘s los - Aufgaben für schlaue Köpfe!

+++4)Du bist Stararchitekt/Stararchitektin in den 1920er-Jahren und bekommst den Auftrag, für die Gemeinde Wien Gemeindewohnungen zu planen. hier siehst du einen Grundriss, in dem du folgende Räume beschriften sollst! drei Sterne

{{Anmerkung: Übung nicht durchführbar}}

-----

+++5) Wer sagt was? - Ordne richtig zu, indem du die Nummern einsetzt! zwei Sterne

1.Breitner, 2.Glöckel, 3.Seitz, 4 Tandler

Wenn wir einst nicht mehr sind, werden diese Steine für uns sprechen!**[]**

Die Schule ist das Tor der Zukunft!**[]**

Die Tuberkulose muss aussterben!**[]**

Die Reichen sollen Steuern zahlen!**[]**

-----

+++6)Hier siehst du eine Volksschulklasse in den 1930er-Jahren! Vergleiche diese mit deiner eigenen Volksschulklasse! ein Stern

Was ist anders?

{{Anmerkung: Übung nicht durchführbar}}

-----

+++7)Auch heute noch ist die „Einheitsschule“, von der man jetzt als „Gesamtschule“ spricht, ein Thema, das heftig diskutiert wird. Sammelt in Gruppenarbeit Argumente für und gegen die Einführung einer Gesamtschule für alle 10- bis 14-Jährigen und diskutiert eure Ergebnisse! fünf Sterne

-----

+++8)Welche aktuellen Themen werden in der Schulpolitik derzeit diskutiert? Erstelle eine Liste! vier Sterne

**[]**

-----

j-21- ÖSTERREICH IN DER ZWISCHENKRIEGSZEIT

# !!ÖSTERREICH IN DER ZWISCHENKRIEGSZEIT

## !!5. POLITISCHE ZUSAMMENSTÖSSE

### !!Politische Gegensätze - Wehrverbände - Schattendorf - Justizpalastbrand

Politische Gegensätze verschärfen sich

Im Friedensvertrag von St. Germainen-Laye war es Österreich untersagt worden, die allgemeine Wehrpflicht einzuführen. Stattdessen durfte Österreich nur ein |Berufsheer| von 30 000 Mann aufstellen. Bei der Bestellung von |Soldatenräten| kam es zu heftigen Auseinandersetzungen zwischen den Koalitionspartnern. Diese Streitigkeiten in der Wehrgesetzfrage führten 1920 zum Bruch der Koalition. Die Kluft zwischen den beiden Großparteien nahm zu. Misstrauen, Hass und Gewalt prägten den Umgang der Parteien. Sehr deutlich zeigte sich dieses vergiftete Klima an den bewaffneten Parteiverbänden.

Bildung von Wehrverbänden

Nach Kriegsende hatten sich zum Schutz der Grenzen zunächst überparteiliche |Heimatschutzverbände| gebildet. Aus diesen entstanden die christlichsozialen Heimwehren. In den Betrieben bildeten sich gleichzeitig Arbeiterwehren, aus denen sich der sozialdemokratisch unterstützte Republikanische Schutzbundentwickelte.

Warum glaubst du, durfte Österreich keine allgemeine Wehrpflicht einführen?

-----

|Berufsheer: besteht aus Soldaten, die unbefristet beim Heer ihren Dienst leisten|

|Soldatenräte: vertreten die Interessen der Soldaten|

|Heimatschutzverbände: bewaffnete Einheiten zum Schutz der Grenzen|

{{Grafik: HEIMWEHREN: Mai 1920: erste Heimwehr in Tirol gebildet Ziele: Verteidigung der Landesgrenzen, Kampf gegen die sozialdemokraten und den Parlamentarismus}}

{{Grafik: REPUBLIKANISCHER SCHUTZBUND:FEBRUAR 1923: Gründung am Parteitag der sozialdemokraten Ziele: sich gegen die Kampforganisationen der besitzenden Klasse wie die Heimwehren zu wehren}}

||Quelle: Abgeordneter zum Nationalrat Julius Deutsch am Parteitag der Sozialdemokraten, Oktober 1922

In den wirtschaftlichen Krisen, die die Republik Deutschösterreich durchzumachen hatte, haben die besitzenden Klassen unseres Landes immer wieder versucht, sich besondere Kampforganisationen zur Niederwerfung der Arbeiterklasse zu schaffen ... Da die besitzenden Klassen sich immer mehr zu den Methoden der Gewalt bekennen, bleibt dem |Proletariat| nichts anderes übrig, als seinerseits zu rüsten, um der drohenden bewaffneten Gewalt der Besitzenden die Verteidigungsfront der Arbeiterklasse entgegenzustellen.\||

|Proletariat: besitzlose Arbeiterschaft|

Auf welche wirtschaftlichen Krisen bezieht sich Julius Deutsch in dieser Rede?

-----

Wer ist mit besitzender Klasse gemeint? Was bedeutet „Niederwerfung der Arbeiterklasse“?

-----

j-22- ÖSTERREICH IN DER ZWISCHENKRIEGSZEIT

|Aufmarsch: gemeinsames Auftreten einer Gruppe|

|Frontkämpfer:Teilorganisation der Heimwehr|

|Schutzbündler: Anhänger des Republikanischen Schutzbundes|

Wer saß im Gasthaus?

-----

Wer veranstaltete eine Demonstration? -Unterstreiche mit zwei Farben im Text!

{{Anmerkung: Übung nurd teilweise durchführbar }}

-----

Wodurch fühlten sich die Frontkämpfer provoziert?

-----

Woran erkennt man, dass die Frontkämpfer schon auf eine Auseinandersetzung vorbereitet waren?

-----

||Schwurgericht: Gericht, in dem Geschworene unter Aufsicht eines Richters urteilen\||

SMS:

Bewaffnete Wehrverbände

Heimwehr und Republikanischer Schutzbund - standen sich feindlich gegenüber. In Schattendorf kam es 1927 zu einer blutigen Auseinandersetzung. Nach dem Freispruch der Beschuldigten wurde der Justizpalast angezündet und es gab 89 Tote.

---

Die Schüsse von Schattendorf führen ...

Die hohe Arbeitslosigkeit ließ viele Männer verzweifeln. Um ihr Selbstwertgefühl zu heben, schlossen sie sich den Wehrverbänden an, denn dort bekamen sie Uniformen, Mahlzeiten und eine Aufgabe zugewiesen. Heimwehr und Schutzbund standen einander von Anfang an feindlich gegenüber. Stänkereien, Raufereien und kleinere Konflikte bei den |Aufmärschen| der Wehrverbände prägten die kommenden Jahre. Die Gefahr eines bewaffneten Zusammenstoßes stieg von Tag zu Tag.

1927 kam es im kleinen burgenländischen Ort Schattendorf zu einem blutigen Zusammenstoß zwischen |Frontkämpfern| und |Schutzbündlern|, der zwei Todesopfer forderte.

||Quelle: Vereinfacht und gekürzt nach Hellmut Andics „Fünfzig Jahre unseres Lebens“

Am Nachmittag des 30. Januar 1927 saßen im Gasthaus Tscharmann in der kleinen burgenländischen Ortschaft Schattendorf einige Männer beim Kartenspiel. Sie waren Angehörige der örtlichen Frontkämpfervereinigung und das Gasthaus war ihr Vereinslokal. ... Angehörige des Republikanischen Schutzbundes hatten für diesen Sonntag eine Versammlung im nahegelegenen Gasthaus angesetzt. Sie zogen am

Gasthaus Tscharmann vorbei. Einige Schutzbündler drangen in die Wirtsstube ein und riefen: „Kommts außi, wenns euch trauts!“ ...

Drei Frontkämpfer stürmten in den ersten Stock, griffen nach den bereitgestellten Gewehren und begannen, auf die Straße zu feuern.

Endergebnis: zwei Tote und fünf Verletzte. Die Todesopfer waren ein kriegsinvalider Hilfsarbeiter und ein achtjähriges Kind.\||

... zum Brand des Justizpalasts

Dieser blutige Zusammenstoß führte zu Proteststreiks in Wien, Wiener Neustadt und Neufeld. Am Tag des Begräbnisses der Opfer von Schattendorf kam es zum Generalstreik in ganz Österreich. Als die Beschuldigten aber am 15. Juli 1927 von einem |Schwurgericht| wegen Notwehr freigesprochen wurden, stürmten empörte Demonstranten den Justizpalast in Wien und steckten diesen in Brand. Der Wiener Bürgermeister Karl Seitz versuchte vergeblich, die bewaffnete Menge zu beschwichtigen. Um 14:30 Uhr erfolgte der Schießbefehl, die Polizei ging bewaffnet gegen die aufgebrachte Menge vor. Die Bilanz dieses Polizeieinsatzes war erschreckend: 89 Tote und hunderte Verletzte.

{{Grafik: Brand des Justizpalasts in Wien 1927}}

||Quelle: Hugo Portisch „Österreich I: Die unterschätzte Republik“

Unter den Verwundeten ist nur die Zahl der Polizisten feststellbar, viele der verwundeten Demonstranten suchen weder Krankenhäuser auf noch Ärzte, da sie befürchten, angezeigt und bestraft zu werden.\||

j-23- ZWISCHENKRIEGSZEIT IN EUROPA

# !!ZWISCHENKRIEGSZEIT IN EUROPA

## !!6. DIE WEIMARER REPUBLIK

### !!Friedensbestimmungen - Krisenjahre - Stabilisierung - Aufstieg der Nationalsozialisten

Der Vertrag von Versailles

Am 9. November 1918 erfolgte in Berlin die Ausrufung der Republik, die man später Weimarer Republik nannte. Deutschland hatte 1919 im Friedensvertrag von Versailles harte Bedingungen zu akzeptieren, denn es musste gemeinsam mit seinen Verbündeten die alleinige Schuld am Ersten Weltkrieg übernehmen und hohe Reparationszahlungen in Form von Geld- und Sachwerten leisten. So wurden die großen deutschen Schifffahrtswege wie Elbe, Oder und Donau zu internationalen Gewässern erklärt. Auch durfte Deutschland nur mehr eine Berufsarmee mit maximal 100 000 Mann unterhalten, schwere Waffen (U-Boote, Panzer, Schlachtschiffe) und chemische Kampfstoffe (Giftgas) waren verboten. Der Verlust zahlreicher Gebiete wie Elsass-Lothringen an Frankreich und Westpreußen an Polen, aber auch die Besetzung des Rheinlandes durch die Siegermächte und die Abtretung aller Kolonien trafen Deutschland schwer.

{{Grafik: Die Weimarer Republik}}

||Quelle:Art. 231

Friedensvertrag von Versailles

Die |alliierten| und |assoziierten Regierungen| erklären, und Deutschland erkennt an, dass Deutschland und seine Verbündeten als Urheber für alle Verluste und Schäden verantwortlich sind, die die alliierten und assoziierten Regierungen und ihre Staatsangehörigen in Folge des Krieges, der ihnen durch den Angriff Deutschlands und seiner Verbündeten aufgezwungen wurde, erlitten haben.\||

|allierte / assozierte Regierungen: verbündete Regierungen|

Suche Elsass Lothringen, Westpreußen und das Rheinland auf dieser Karte!

{{Anmerkung: Übung nicht durchführbar}}

-----

|Friedensdiktat: Friedensordnung ohne Zustimmung der Besiegten|

|Spartakusbund: politische Gruppierung von Linksradikalen, aus der die Kommunistische Partei Deutschlands entstand|

Viele Menschen in Deutschland bezeichneten diesen Friedensvertrag als |„Friedensdiktat| von Versailles“. Die unversöhnlichen Gegensätze zwischen Deutschland und Frankreich verstärkten sich in den nächsten Jahren.

Zeit der Krisen: 1919 bis 1923

Die Jahre zwischen 1919 und 1923 waren von zahlreichen politischen und wirtschaftlichen Krisen geprägt. So musste Deutschland 132 Milliarden Goldmark (700 Milliarden Euro) als Reparationszahlung an die Siegermächte leisten. Schwere wirtschaftliche Probleme wie die hohe Inflation und innenpolitische Unruhen waren die Folge. Im Jänner 1919 unternahm der |Spartakusbund| einen Umsturzversuch, um eine Räterepublik nach russischem Vorbild zu errichten. Die beiden führenden

j-24- ZWISCHENKRIEGSZEIT IN EUROPA

Um einen Brief aufzugeben, benötigte man 1923 sogar eine Briefmarke im Wert von 5 Milliarden Mark.

{{Grafik:Briefemarke }}

||136 Druckereien waren ausschließlich mit dem Druck von Papiergeld beschäftigt. Die Massen an Papiergeld mussten in Wäschekörben verpackt und mit Möbelwagen zu den einzelnen Banken gebracht werden.

Im November 1923 hatte eine Billion Papiermark den Wert einer Goldmark.\||

|Ideologie: Weltanschauung|

|Stabilisierung: Beruhigung der Situation|

|Existenzminimum: zum Leben unbedingt notweniges Mindesteinkommen|

SMS:

Der Vertrag von Versailles

brachte für Deutschland harte Bedingungen. Die Weimarer Republik hatte mit großen wirtschaftlichen und politischen Schwierigkeiten zu kämpfen. Zwischen 1924 und 1929 kam es zu einer Stabilisierung. Die Weltwirtschaftskrise und der Aufstieg der Nationalsozialisten bedeuteten das Ende der Weimarer Republik.

---

Kommunisten, Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht, wurden nach dem Scheitern des Spartakusaufstandes ermordet. Der Oberösterreicher Adolf Hitler war bereits kurz nach Kriegsende der Deutschen Arbeiterpartei (DAP) beigetreten, aus der 1920 die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP) hervorging. 1921 übernahm Hitler die Führung der NSDAP. Nach einem Putschversuch in München im November 1923 wurde Hitler für ein Jahr in Festungshaft genommen. Während seiner Haft schrieb er das Buch„Mein Kampf“, in dem er seine politischen Ziele und die |Ideologie| des Nationalsozialismus festhielt.

{{Grafik: Geldschein: 100 Billionen Mark}}

Zeit der Stabilisierung: 1924 bis 1929

In der Zeit von 1924 bis 1929 trat eine wirtschaftliche |Stabilisierung| ein. Durch eine Währungsreform konnte die Inflation gestoppt werden. Statt der Mark wurde die Reichsmark eingeführt. Hohe Kredite wurden im Ausland aufgenommen. Mit dem Beitritt zum Völkerbund erreichte Deutschland auch außenpolitische Anerkennung. Diese Jahre auch „Goldene Zwanziger Jahre“ genannt -waren eine Phase der wirtschaftlichen, aber auch der politischen Entspannung. Der im Ersten Weltkrieg hoch ausgezeichnete Generalfeldmarschall Paul von Hindenburg wurde 1925 zum Reichspräsidenten gewählt.

Zeit des Niederganges: 1929 bis 1933

1929 kam es ausgehend von den USA zu einer Weltwirtschaftskrise. Diese traf Deutschland besonders hart, da die USA ausstehende Kredite einforderten. Innenpolitisch brachten die Wahlen 1930 den Nationalsozialisten große Stimmenzuwächse. Durch die hohe Arbeitslosigkeit lebten viele Menschen am Rande des |Existenzminimums|. Die Nationalsozialisten versprachen den Massen Arbeit und Brot. Viele Kleinbürger, Bauern und Arbeitslose sammelten sich im Lager der Nationalsozialisten, da sie bereits das Vertrauen in die Demokratie verloren hatten. Die deutsche Industrie unterstützte die NSDAP, weil ihnen die antikommunistische Haltung der NSDAP entgegenkam und sie sich von der NSDAP große Rüstungsaufträge und damit auch wirtschaftlichen Aufschwung versprachen.

Im November 1932 wurde die NSDAP bei den Reichstagswahlen mit 33,1Prozent der Wählerstimmen zur stärksten Partei Deutschlands.

||Quelle: Reichspräsident Hindenburg, 27.1.1933

Sie werden mir doch nicht zutrauen, meine Herren, dass ich diesen österreichischen Gefreiten zum Reichskanzler berufe!\||

Was kannst du aus der Wortwahl Hindenburgs heraushören?

-----

{{Grafik: Hitler am Parteitag in Nürnberg 1933}}

Doch schon am 30.1.1933 beauftragte Hindenburg Hitler mit der Bildung einer Koalitionsregierung und ernannte ihn zum Reichskanzler.

j-25- ZWISCHENKRIEGSZEIT IN EUROPA

Nun geht‘s los - Aufgaben für schlaue Köpfe!

+++1)Notiere auf diesem Notizzettel die 5 wesentlichen Bestimmungen des Friedensvertrages von Versailles! drei Sterne

**[]**

-----

+++2) Was geschah wann? Trage diese Schlagzeilen in die entsprechenden Felder ein! drei Sterne

Weltwirtschaftskrise,Spartakusaufstand, USA stellen Kredite fällig, Rosa Luxemburg, „Goldene Zwanziger Jahre“, Putschversuch in München, Hindenburg wird Reichspräsident, Beitritt zum Völkerbund,,NSDAP erreicht 44% der Stimmen, Reparationszahlungen, Hitler wird Reichskanzler, Währungsreform, hohe Inflation, Arbeit und Brot, Reichsmark

Zeit der Krise: 1919-1923

**[]**

---

Zeit der Stabiliesierung: 1924-1929

**[]**

---

Zeit des Niedergangs: 1929-1933

**[]**

-----

j-26- ZWISCHENKRIEGSZEIT IN EUROPA

Nun geht‘s los - Aufgaben für schlaue Köpfe!

+++3)Dieses Bild wurde 1932 als Schulwandbild im Unterricht eingesetzt. Beantworte die Fragen dazu in deinem Heft! drei Sterne

1.Wer ist der Mann am Rednerpult?

2.Wie wirkt er auf dich?

3.Was versprechen die Nationalsozialisten mit diesen Transparenten den Menschen?

4.Woran erkennt man die Nationalsozialisten?

5.Wie verhalten sich die Zuhörer?

6.Weshalb könnte dieser Mann, der rechts im Bild zu sehen ist, abgeführt werden?

7.Wie reagieren die anderen Zuhörer darauf?

8.Das Hakenkreuz war das Symbol der Nationalsozialisten. Wo überall auf dem Bild ist dieses Symbol zu sehen?

{{Anmerkung: Übung nicht durchführbar}}

-----

+++4)Lies dir die folgenden Merkmale des Nationalsozialismus aufmerksam durch! Dann male deine Hand auf ein Zeichenblatt! nun formuliere Argumente gegen den nationalsozialismus und schreibe diese in die Hand! vier Sterne

Demokratie, Sozialismus und Kommunismus wurden abgelehnt und bekämpft.

Der Einzelne war zu absolutem Gehorsam verpflichtet -Führerkult!

Nationalismus und Militarismus herrschten vor.

!!Nationalsozialismus!

Der Hass auf Minderheiten wurde geschürt.

Ablehnung jeder Opposition, Verfolgung von Andersdenkenden

Mit |Propaganda| und Terror wurden diese Ziele verfolgt.

{{Anmerkung: Übung nur teilweise durchführbar}}

-----

|Propaganda: politische Werbung|

+++5)Rechtsextreme Parteien und Gruppierungen erhalten in den letzten Jahren wieder verstärkt Zulauf. Gestaltet in Gruppen Plakate gegen Ausländerfeindlichkeit und Rechtsextremismus! vier Sterne

{{Anmerkung Übung nicht durchführbar}}

-----

j-27- ZWISCHENKRIEGSZEIT IN EUROPA

# !!ZWISCHENKRIEGSZEIT IN EUROPA

## !!7. DIE GOLDENEN ZWANZIGER JAHRE

### !!Musik und Tanz - Massenmedien - Frauen - Architektur -Theater und Literatur

In den 1920er-Jahren versuchten die meisten Menschen, die Schrecken des Ersten Weltkrieges zu vergessen. Als es ab 1924 zu einem wirtschaftlichen Aufschwung und zu einer politischen Stabilisierung kam, entwickelte sich gerade in den Großstädten ein neuer Lebensstil. In den Großstädten, die als Inbegriff der Modernität galten, amüsierten sich die Menschen in Nachtklubs, in |Kabaretts|, in Theatern und beim Tanzen. Vor allem die Jugend stürzte sich ins Vergnügen. Von Amerika ausgehend verbreitete sich dieser neue Lebensstil schnell über Europa.

Jazz und Charleston

{{Grafik: Jazzmusiker}}

Der Ursprung des |Jazz|, einer neuen Musikrichtung der Zwanziger Jahre, ging auf die afroamerikanische Bevölkerung in New Orleans um 1900 zurück. Von dort aus eroberte der Jazz in den nächsten Jahren zunächst die Klubs und Tanzsäle anderer amerikanischer Städte wie New York und Chicago, ehe er seinen Siegeszug um die Welt antrat. Louis Armstrong wurde zum berühmtesten Trompeter der Jazzszene. Der Charleston, ein neuer Tanz, verwandelte die Tanzpaläste in brodelnde Hexenkessel. In Europa machte ihn 1925 die Tänzerin Josephine Baker populär.

{{Grafik: Der Charleston war ein moderner tanz, den man mit Partner oder auch alleine tanzen konnte.}}

|Kabarett: Kleinkunstbühne|

1920 wurde in Amerika die Herstellung, der Verkauf und sogar der Transport von Alkohol verboten (Prohibition). Überall im Land entstanden Schwarzbrennereien, es wurde geschmuggelt und in

sogenannten„Flüsterkneipen“ Alkohol ausgeschenkt.

|Jazz: überwiegend von Afroamerikanern hervorgebrachte Musikrichtung, die sehr rhythmisch ist|

{{Grafik: Agenten des FBI nach der Aushebung einer Schwarzbrennerei}}

|Massenhysterie: gemeinsame Panik einer Menschenmasse|

Welche Beispiele für Massenhysterie bei heutigen Stars kennst du?

-----

Neue Medien

Ab 1911 entwickelte sich Hollywood zum Mittelpunkt der amerikanischen Filmindustrie. Der bekannteste Filmstar des Stummfilms war Rudolph Valentino. Er verkörperte in seinen Filmrollen stets den romantischen Liebhaber. Als er 1926 überraschend starb, brach unter seinen Anhängerinnen eine Massenhysterie aus, die zu einigen Selbstmorden führte.

{{Grafik: Rudolph Valentino}}

{{Grafik: Filmplakat 1928 Mickey Mouse}}

||1926 erfand der Trickfilmzeichner Walt Disney mit der Mickey Mouse die wohl berühmteste Trickfilmfigur aller Zeiten. Der erste vertonte Trickfilm „Steamboat Willie“, in dem Disney seiner Mickey Mouse die Stimme lieh, machte diese Trickfilmfigur weltberühmt.\||

j-28- ZWISCHENKRIEGSZEIT IN EUROPA

|Slapstick: Körperkomik|

{{Grafik: Frankfurter Küche 1926}}

Charlie Chaplin und Buster Keaton waren große Stars der |Slapstick|-Komödie. In diesen Filmen wurden auch soziale Probleme behandelt. In Europa schuf der österreichische Regisseur Fritz Lang mit seinem Science-Fiction-Film „Metropolis“ ein Meisterwerk der Filmgeschichte.

Was bedeutet bezogen auf die Frankfurter Küche die Feststellung „Jeder Millimeter macht Sinn?“

-----

|Art-deco-Stil: Kunstrichtung, die sich nach dem Jugendstil entwickelte|

|Satire: literarische Gattung, die mittels Spott und Ironie etwas kritisiert|

|Doppelconference: lustiger Dialog zweier Schauspieler|

Architektur - neue Formen für eine neue Zeit

In den USA entstanden die ersten Hochhäuser aus Beton, Glas und Stahl. Das im Zeitraum von 1926 bis 1930 erbaute Chrysler Building in New York war mit 319,4 m das höchste Gebäude der Welt. In Deutschland prägte Walter Gropius den sogenannten Bauhausstil, bei dem klare, einfache Elemente verwendet wurden. Auch die Einrichtung der Wohnungen sollte einfach und funktional sein. So entwarf die Wiener Architektin Margarete Schütte-Lihotzky 1926 den Urtyp der modernen Einbauküche, die Frankfurter Küche, in der alles praktisch mit einem Handgriff zu erreichen war. Die Küche war für eine Person ausgerichtet und sollte den Arbeiterfrauen die Hausarbeit erleichtern.

{{Grafik: Chrysler Building im |Art-deco-Stil|}}

Ablenkung mit Theater, Literatur und Kabarett

{{Grafik: Illustration Schwejk 1921}}

Die Menschen besuchten auch verstärkt das Theater, das mit neuen Aufführungsweisen und modernen Bühnentechniken das Publikum anzog. Ein großer Regisseur der damaligen Zeit war der Österreicher Max Reinhardt, der schon 1917 gemeinsam mit Hugo von Hofmannsthal die Salzburger Festspiele ins Leben rief. Die Literaturszene war immer stärker von der |Satire| geprägt. Karl Kraus veröffentlichte 1918/19 das Theaterstück „Die letzten Tage der Menschheit“, Jaroslav Hasek schrieb „Die Abenteuer des braven Soldaten Schwejk“ und Joachim

Ringelnatz verfasste satirische Gedichte. Im 1912 gegründeten Kabarett Simpl in Wien entwickelten die beiden Kabarettisten Fritz Grünbaumund Karl Farkasihre berühmt gewordenen |Doppelconferencen|, bei denen immer einer den Dummen und der andere den Gescheiten spielte.

SMS:

In den Zwanziger Jahren entwickelte sich ein neuer Lebensstil. Jazz und Charleston wurden populär, Filme für die Massen wurden gedreht. In der Architektur wurden neue Wege beschritten. Theater und Kabaretts waren sehr beliebt. Frauen bekamen das Wahlrecht und erlangten mehr Freiheiten.

---

Rollenwandel und neue Freiheiten

Zu den positiven Veränderungen jener Jahre gehörte der grundlegende Wandel im Rollenverständnis der Frau. Nach dem Krieg waren vor allem in den Großstädten viele Frauen als Sekretärin, Telefonistin oder Stenotypistin angestellt. Auch die Zahl der Studentinnen war gestiegen. Die Situation der Frauen auf dem Land und in den Fabriken blieb jedoch unverändert. In den meisten europäischen Staaten aber setzte sich das Wahlrecht für Frauen durch. Das neue Selbstbewusstsein der Frauen drückte sich auch in der Mode aus: Das Korsett verschwand, die Frauen trugen einen Kurzhaarschnitt - auch „Bubikopf“ genannt -, verwendeten Nagellack sowie Lippenstifte, und die Röcke wurden kürzer. In einigen Bundesstaaten in Amerika versuchte man sogar, die „anrüchige“ kurze Rockmode zu verbieten.

{{Grafik: Mode und Frisur}}

ZWISCHENKRIEGSZEIT IN EUROPA 29

Nun geht‘s los - Aufgaben für schlaue Köpfe!

+++1)Hier siehst du einige berühmte Slapstick-Szenen aus den Filmen von Charlie Chaplin und Buster Keaton.

Welche szenen sind zu sehen? auf welche soziale Probleme wird hingewiesen? Warum wirken manche dieser Szenen auf den Betrachter trotzdem komisch? Notiere deine Überlegungen auf dem Notizzettel! zwei Sterne

{{Anmerkung: Übung nicht durchführbar}}

-----

j-30- ZWISCHENKRIEGSZEIT IN EUROPA

Nun geht‘s los - Aufgaben für schlaue Köpfe!

+++2)Das Gedicht „Der Briefmark“ schrieb der Dichter Joachim Ringelnatz. Verfasse doch selbst ein ähnliches Gedicht wie z.B. „Der E-Mail“ oder „Der Schallplatt“ usw.! vier Sterne

Der Briefmark

Ein männlicher Briefmark erlebte was Schönes, bevor er klebte.

Er war von einer Prinzessin beleckt. Da war die Liebe in ihm erweckt.

Er wollte sie wiederküssen, da hat er verreisen müssen.

So liebte er sie vergebens. Das ist die Tragik des Lebens...

**[]**

-----

+++3)Was ist was? In den Zwanziger Jahren gab es viele neue Kunstrichtungen. Ordne die Kunststile richtig zu! drei Sterne

Im Dadaismus wurde die Technik der Fotomontage zum ersten Mal verwendet. Aber auch Collagen, bei denen Zeitungsausschnitte oder Reste von Schachteln, Stoffund Papierfetzen verwendet wurden, waren beliebt.

---

Die Bilder im Surrealismus hatten oft traumhafte und abstrakte Motive. Es kam zu Verfremdung und der Kombination unmöglicher Dinge, welche es in der Wirklichkeit nicht gibt.

---

Im Konstruktivismus gab es einfache geometrische Formen. Es herrschte ein geometrisch-technisches Gestaltungsprinzip vor.

{{Anmerkung: Übung nicht durchführbar}}

-----